

D

Erasmus Policy Statement (Overall Strategy)

D. Erasmus Policy Statement (Overall Strategy)

The Institution agrees to publish this overall strategy (all three parts) on its website within one month after the signature of the Erasmus Charter for Higher Education by the European Commission.

Please describe your institution's international (EU and non-EU) strategy. In your description please explain a) how you choose your partners, b) in which geographical area(s) and c) the most important objectives and target groups of your mobility activities (with regard to staff and students in first, second and third cycles, including study and training, and short cycles). If applicable, also explain how your institution participates in the development of double/multiple/joint degrees. (max. 5000 characters)

Original language [DE]

Die Munich Business School wurde 1991 zunächst unter dem Namen Europäische Betriebswirtschaftsakademie (eba) gegründet. Seit dieser Zeit ist die Internationalität in Form von verpflichtenden Auslandssemestern, Fremdsprachen, Auslandspraktika sowie internationalen und interkulturellen Lehrinhalten ein fester Bestandteil aller Studienprogramme.

a) Bei der Auswahl der Partnerhochschulen werden regelmäßig mehrere Aspekte betrachtet:

Zum einen ist dies die fachliche und inhaltliche Ausrichtung der Partnerinstitution sowohl in Bezug auf die Studienprogramme als auch in Bezug auf die Forschungsschwerpunkte. Dabei kann in Abhängigkeit von der jeweiligen Zielsetzung sowohl eine fachliche Übereinstimmung als auch eine sinnvolle fachliche Ergänzung angestrebt werden. Des Weiteren spielt die Qualität der Einrichtung sowohl in Bezug auf die Forschungsleistung als auch auf die Akzeptanz am Arbeitsmarkt eine Rolle. Im Vordergrund des Interesses steht ein anwendungsorientierter Forschungsansatz. Auch die Servicequalität gegenüber internationalen Studierenden findet bei der Auswahl Berücksichtigung. Minimale formale Qualitätsvoraussetzung ist die nationale Anerkennung der Hochschule im Heimatland und die Anerkennung der verliehenen Abschlüsse in Deutschland.

Zusätzlich ist eine international anerkannte Akkreditierung erwünscht. Es werden überwiegend reziproke Partnerschaften angestrebt, die sowohl die beidseitige Studierendenmobilität als auch die Dozentenmobilität und eine Zusammenarbeit in der Forschung umfassen.

b) In Bezug auf die geographischen Regionen für Partnerhochschulen orientiert sich die Munich Business School als Wirtschaftshochschule an der aktuellen und zukünftig erwarteten wirtschaftlichen Stärke einer Region sowie dem Umfang des wirtschaftlichen Austausches mit Deutschland und Europa. Als exportstarke Nation pflegt Deutschland zu nahezu allen Weltregionen und zahlreichen Ländern gute Beziehungen. Dieses spiegelt sich auch in der geographischen Verteilung der Partnerhochschulen wieder. Sowohl die Beziehungen zu europäischen als auch außereuropäischen Partnerhochschulen wird unter diesem Aspekt ständig überprüft.

c) Für jeden Vollzeit-Studierenden des ersten und zweiten Zyklus der Munich Business School ist ein Auslandssemester im Rahmen des Studiums obligatorisch. Auch alle Teilzeit-Studierenden haben verpflichtende Auslandsaufenthalte in ihrem Studium. Die weitere Steigerung der Mobilität der Lehrenden und auch der von Mitarbeitern der Administration ist ein Anliegen der Hochschule, um durch internationale Eindrücke und Zusammenarbeit neue Perspektiven zu eröffnen und die Qualität der Lehre und Forschung zu verbessern.

Im Rahmen des Master-Programms Internationale Betriebswirtschaft wurden mehrere Double Degree-Vereinbarungen mit Hochschulen in Europa, den USA und Australien abgeschlossen, die sich unter den Studierenden einer hohen Beliebtheit erfreuen.

If applicable, please describe your institution's strategy for the organisation and implementation of international (EU and non-EU) cooperation projects in teaching and training in relation to projects implemented under the Programme. (max. 2000 characters)

Original language [DE]

Es ist das Ziel der Munich Business School die Mobilität insbesondere auch für Lehrende und administrative Mitarbeiter auszubauen. Die Aktivitäten werden dabei vom International Center der Munich Business School koordiniert.

Sowohl externe Anfragen von Partnerhochschulen werden hier an die zuständigen internen Stellen der Munich Business School weitergeleitet als auch Anfragen an Partnerhochschulen gestellt. Im Falle von internationalen Gastdozenten wird eine enge Anbindung in die curricularen Abläufe angestrebt. Die Gastdozenten werden bereits im Vorfeld zu einer engen inhaltlichen Abstimmung mit den Modulbeauftragten in Kontakt gebracht, so dass eine inhaltlich und organisatorisch nahtlose Einbindung erfolgt.

Neben einer Einbindung in reguläre Lehrveranstaltungen wurde mit einer „International Week“ ein spezielles Format für den Austausch entwickelt. Über den Austausch von Dozenten hinaus sind auch stärker Studentenprojekte im Rahmen von gemeinsamen Lehrveranstaltungen mit den Partnerhochschulen vorgesehen.

Please explain the expected impact of your participation in the Programme on the modernisation of your institution (for each of the 5 priorities of the Modernisation Agenda*) in terms of the policy objectives you intend to achieve. (max. 3000 characters)

Original language [DE]

Die Munich Business School wird aufgrund ihres speziellen Hintergrunds als private Einrichtung in einem überwiegend staatlich geprägten Hochschulsystem sowohl zur Umsetzung der Prioritäten der Modernisierungsagenda in Partnereinrichtungen beitragen können als auch wichtige Impulse für die eigene Modernisierung erhalten. Die Hochschule erwartet sich beispielsweise Anregungen für die stärkere Einbindung von bisher unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen und von Lernenden, die nicht dem klassischen Profil entsprechen und spezielle Lehr- und Lernformen, insbesondere auch im Hinblick auf die internationale Ausrichtung, benötigen.

In Bezug auf die Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung, insbesondere durch die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und dem Arbeitsmarkt, kann die Munich Business School auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zurückblicken. Die Orientierung an den erwarteten Qualifikationsprofilen des Arbeitsmarktes ist bereits seit Gründung der Hochschule eine wichtige Priorität. Die Hochschule erwartet sich neue und zusätzliche Impulse über Kooperationsmodelle und die Entwicklung von Bildungsangeboten durch die Zusammenarbeit mit internationalen Hochschulen.

In Bezug auf die Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit steht nicht nur eine formale Anerkennung von Studienleistungen im Mittelpunkt sondern vermehrt auch eine gute inhaltliche Integration und die gezielte Nutzung von speziellen Profilierungen internationaler Hochschulpartner. Hierfür besteht auch Interesse an der gemeinsamen Entwicklung und Nutzung geeigneter internationaler Informations- und Kommunikationsplattformen.

Wissensallianzen zwischen Unternehmen und Hochschulen sowohl durch Programme gemeinsamer Aktivitäten mit neuen Lern- und Lehrmethoden als auch durch innovative Lehrveranstaltungen und auch die Förderung unternehmerischen Denkens stellt ein wesentliches Interesse der Munich Business School dar. Ein Erfahrungsaustausch mit internationalen Hochschulpartnern und gemeinsame Projekte, z.B. mit länderübergreifend agierenden Unternehmen, werden angestrebt.

Als privat finanzierte Einrichtung hat die Munich Business School zudem von jeher ein inhärentes Interesse an der Steuerung und Finanzierung von Hochschulen. Der Austausch über Best-Practices und die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Bewertung von neuen Ansätzen über Ländergrenzen hinweg ist daher von hohem Interesse.

* COM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)